

# Beruf aktuell



Berufsbild der  
Gemeindediakone und  
Gemeindediakoninnen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG



# Die Liebe hat das scharfe Auge



Die Evangelische Landeskirche in Württemberg beruft Diakone und Diakoninnen\* und beauftragt Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen dazu, Kirchengemeinden in ihrem diakonisch-missionarischen Auftrag zu stärken und zu begleiten.

Kirchengemeinden sind in der Nachfolge Jesu Christi Orte gelebten Glaubens, an denen die liebende Zuwendung Gottes zu allen Menschen erfahrbar werden soll. Um dem Auftrag dauerhaft gerecht werden zu können, Gemeinde Jesu Christi in Wort und Tat zu bauen, braucht die Evangelische Landeskirche in Württemberg Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen. Angesichts der diakonisch-missionarischen Herausforderungen unserer Zeit in dieser Welt sind die Kompetenzen aus der doppelten Qualifikation der Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen für die Gemeindeentwicklung unerlässlich.

Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen unterstützen die Kirchengemeinden darin, ihren diakonischen Auftrag biblisch-theologisch zu reflektieren. Sie tragen ihren Teil dazu bei, dass das Evangelium in Alltag und Gottesdienst seine diakonische Wirkung entfalten kann.

Durch ihre spirituelle Präsenz in der Lebenswelt von Menschen unterschiedlichster Prägung und Herkunft laden sie in die christliche Gemeinschaft ein und bauen Brücken zur örtlichen Kirchengemeinde, zu diakonischen Einrichtungen, zur Evangelischen Landeskirche in Württemberg und in die weltweite Ökumene.

Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen sind in der Regel bei einem Kirchenbezirk angestellt. Sie arbeiten in einer oder mehreren Kirchengemeinden oder sind mit einem Schwerpunkt im Kirchenbezirk beauftragt.

## Arbeitsbereiche

# Augenblicke der Liebe schaffen



Qualifizierung und Begleitung  
Ehrenamtlicher

Seelsorge  
Vernetzungsarbeit  
Gemeindeaufbau

Hilfe für Menschen in Not

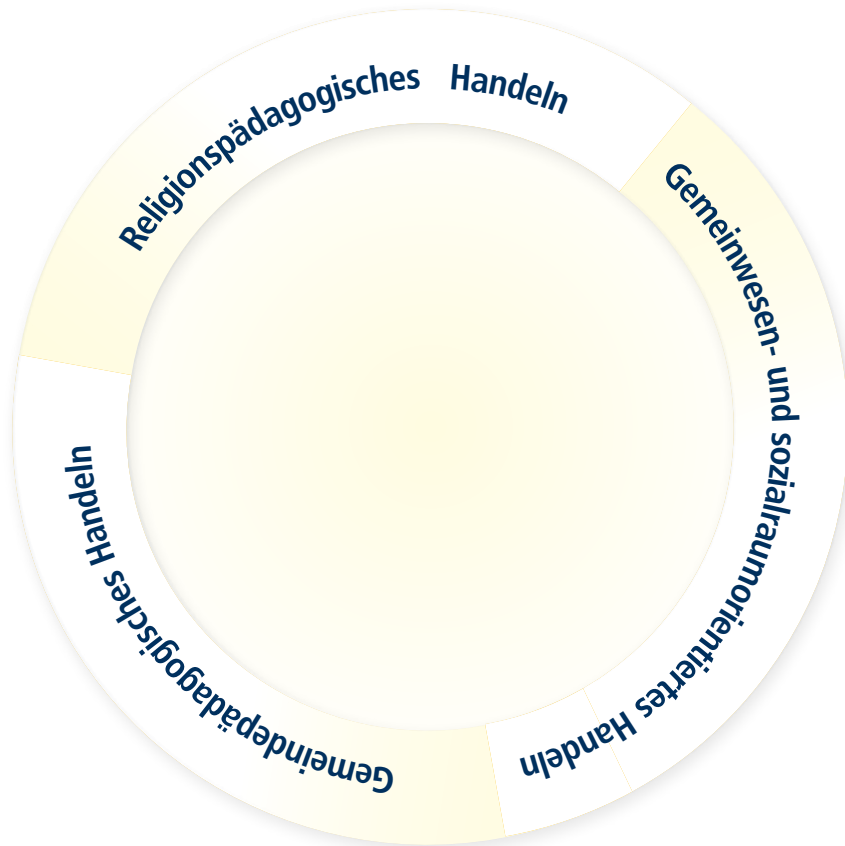
Religionsunterricht  
Gruppenarbeit  
Anleitung zum Handeln

Entwicklung gemeindenaher Diakonie

Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen befähigen und leiten Einzelne, Gruppen und die Gemeinde an, ihren Auftrag in der Nachfolge Jesu Christi zu erkennen, wahrzunehmen und zu leben. Sie bringen diakonische Fragen und Impulse in Gemeinde und Gottesdienst ein und sind hierfür Themenverantwortliche.

Ziel allen Handelns von Gemeindediakonen und Gemeindediakoninnen ist es, das Evangelium lebensnah und verständlich in der jeweiligen Situation mit und in allen Altersgruppen und Milieus zu kommunizieren. Dabei bedeutet Evangelium kommunizieren Kommunikation über das, was dem Leben Ziel, Sinn und tragenden Grund gibt. Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen nehmen die alltäglichen Lebensgeschichten und die darin liegenden Grundfragen der Menschen sowie die Gestaltung und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen im kirchlichen Umfeld wahr.

**Dies setzen sie insbesondere um durch:**



**Religionspädagogisches Handeln:**

Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen machen ihre Zielgruppen mit biblisch-theologischen Inhalten bekannt und stellen eine lebensnahe Verbindung von Glauben und Alltag her.

**Gemeinwesen- und sozialraumorientiertes Handeln:**

Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen arbeiten in sozialen Brennpunkten, erkennen Notlagen und initiieren und unterstützen diakonische Projekte. Sie nehmen Menschen am Rand der Gesellschaft wahr und werden ihre Fürsprecher. Sie knüpfen Kontakte und kooperieren mit anderen Gruppierungen, Vereinen, Institutionen.

**Gemeindepädagogisches Handeln:**

Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen arbeiten mit unterschiedlichen Gruppen und Einzelnen der Gemeinde. Sie arbeiten konzeptionell an der Gestaltung der Gemeinde mit und haben dabei besonders den diakonischen Gemeindeaufbau im Blick. Sie gewinnen, befähigen und begleiten Gemeindeglieder für ein ehrenamtliches Engagement.



Erforderliche Ausbildung,  
Berufung, Fortbildung

# Den Blickwinkel erweitern



## **Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen sind...**

### **ausgebildet...**

Die Regelausbildung besteht aus der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Der Regelausbildung gleichgestellt ist eine Ausbildung an den von der Landeskirche anerkannten diakonisch-missionarischen Ausbildungsstätten, mit dem Abschluss eines Anerkennungsjahres sowie einer berufsbegleitenden Ausbildung, die mit der zweiten Dienstprüfung endet.

Ebenfalls der Regelausbildung gleichgestellt ist ein abgeschlossenes Studium im theologisch-religionspädagogischen oder diakonisch-sozialpädagogischen Fachbereich einer Evangelischen Fachhochschule bzw. Evangelischen Hochschule.

Das Besondere der Diakonen- und Diakoninnenausbildung besteht in der doppelten Qualifikation der Absolventen und Absolventinnen in sozialpädagogischer und theologischer Ausrichtung.

### **berufen...**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums, bzw. der Ausbildung / Aufbauausbildung werden die einzelnen Personen von der Landeskirche ins Amt des Diakons / der Diakonin berufen.

### **befähigt...**

Um in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft adäquate gemeindediakonische Arbeit leisten zu können, benötigen Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen folgende Kompetenzen, die sie in Ausbildung erhalten und in der Fort- und Weiterbildung sowie in der Praxis kontinuierlich weiterentwickeln:

## **Feldkompetenz**

Sie gestalten ihr berufliches Handeln in Kirche und Gemeinwesen. In ihren beruflichen Fähigkeiten verbinden sich human- und sozialwissenschaftliche mit theologischen und religionspädagogischen Kenntnissen.

## **Spirituelle Kompetenz**

Sie können Grundlagen des christlichen Glaubens vermitteln, Formen evangelischer Spiritualität vorleben und zu einem lebendigen gottesdienstlichen Leben beitragen.

## **Handlungskompetenz**

Sie arbeiten selbständig und übernehmen Leitungsverantwortung in den ihnen übertragenen Aufgabefeldern. Sie planen und begleiten langfristige Entwicklungsprozesse in Kirchengemeinden, Distrikten und Kirchenbezirken. Sie vernetzen Beteiligte aus allen kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie schaffen Räume für lebensfördernde Erfahrungen.

## **Kommunikative Kompetenz**

Sie begegnen Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, in unterschiedlichen Lebenslagen grundsätzlich mit Offenheit, Einfühlungsvermögen und Wertschätzung.

## **Sach- und Fachkompetenzen**

Sie arbeiten konzeptionell und zielgerichtet. Sie verfügen über pädagogische, gruppendynamische und beraterische Methoden sowie eine theologische Kompetenz, die sie arbeitsfeldbezogen ergänzen.

## **Selbstkompetenz**

Sie entwickeln in ihrer Berufstätigkeit einen professionellen Ansatz von Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion. Ein hohes Maß an Selbstorganisation und Zeitmanagement sind Bestandteil ihres beruflichen Handelns.

## **begleitet...**

Jährliche Konvente aller Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen in Württemberg und regelmäßige Regionalkonvente dienen zur Fortbildung, kollegialen Beratung und dem fachlichen Austausch. Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen nehmen im Rahmen der gesetzlichen Regelungen an den fachlichen Fort- und Weiterbildungen sowie den geistlich-theologischen Fortbildungen teil. Innerhalb der Berufsgruppe arbeiten sie mit anderen Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Der Arbeitskreis der Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone in Württemberg vertritt die Berufsgruppe und arbeitet konzeptionell für den Gemeindediakonat in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

## **Beschlossen vom Forum der Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone am 25.10.2010**

Näheres zum Berufsfeld der Gemeindediakone und Gemeindediakoninnen finden Sie in der Präsentation zum Berufsbild.

Die drei bildhaften Überschriften von Seite 2,4+9 aus der Wortfamilie „sehen“ wollen darauf hinweisen, dass Voraussetzung für alle gemeindediakonische Tätigkeit das genaue Hinschauen auf die Lebenswirklichkeit der Menschen ist. Die erste Überschrift stammt von Johann Hinrich Wichern, der sich schon vor über 150 Jahren dafür einsetzte, dass diakonisches Handeln Sache der Gemeinde sei.

\*Grundlage für die Berufung in das Amt des Diakons/der Diakonin ist das Diakoninnen- und Diakonengesetz der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vom 23. Oktober 1995 – geändert durch Gesetz vom 20. 07. 1999 und 28. 05. 2003





**Kontaktadresse:**

Beauftragte für  
Gemeindediakoninnen  
und Gemeindediakone  
in der Evangelischen  
Landeskirche  
in Württemberg

Diakonin Ute Schütz  
Haus Birkach  
Grüninger Str. 25  
70599 Stuttgart  
Fon (0711) 458 04-9437  
Fax (0711) 458 04-9434  
Ute.Schuetz@elk-wue.de  
[www.gemeindediakonat.de](http://www.gemeindediakonat.de)



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG